

GBM-Antikörper

Bezeichnung

IgG-Antikörpern gegen glomeruläre Basalmembran in humanem Serum

Synonym

Anti-GBM-Antikörper

Handelsname

Keiner

Pathophysiologie

Das Epitop der Anti-Glomeruläre-Basalmembran-Antikörper (Anti-GBM-Antikörper) ist die NC-1-Region (M2-Untereinheit) des Kollagens vom Typ IV. Diese Autoantikörper sind daher sowohl gegen die glomeruläre als auch die alveoläre Basalmembran gerichtet.

In der Immunfluoreszenz an Gefrierschnitten von Affen- oder humanen Nieren stellen sich die Autoantikörper als lineare Anfärbung entlang der glomerulären Basalmembran dar.

In den ELISAs zur Bestimmung von Anti-GBM-Antikörpern wird gereinigtes M2-Antigen eingesetzt, die Antigenpräparationen sind zwischen den verschiedenen Testsystemen aber nicht standardisiert.

Indikation

GBM-Antikörper findet man bei Patienten mit Goodpasture-Syndrom, anti-GBM-Krankheit und ANCA-assoziiierter Vaskulitis.

Das Goodpasture-Syndrom ist durch das gemeinsame Auftreten von progressiver Glomerulonephritis, Lungenblutung und Antikörperbildung gegen die glomeruläre Basalmembran (GBM) definiert. Eine limitierte Form, bei der entweder Nieren oder Lunge betroffen sind, wird anti-GBM-Krankheit genannt. Sowohl für das Goodpasture-Syndrom als auch für die anti-GBM-Krankheit ist das Auftreten von GBM-Antikörpern eine Voraussetzung für die Diagnose. Außerdem findet man GBM-Antikörper bei ca. 10% aller ANCA-positiven Patienten, was einen schweren Verlauf der Nierenschädigung voraussagt.

Präanalytik

Probentransport und Abnahme:

Siehe hierzu die [Informationen](#) auf der Homepage der Zentralen Einrichtung Klinische Chemie. Starke Lipämie bzw. starke Hämolyse oder Kontaminationen können das Ergebnis beeinflussen.

Einheit

IU/ml

Probenmaterial

Im Serum, entnommen mit Standard-Probenentnahmeröhrchen:



Referenzbereiche

Für Erwachsene gilt orientierend (Quelle Fa. Phadia EliA Produktübersicht Dez. 2009):

Negativ: < 7 IU/ml

Grenzwertig: 7-10 IU/ml

Positiv: > 10 IU/ml

Methode/Meßverfahren/Gerät

Enzyme-Linked Immunosorbent Assay (ELISA) zur quantitativen maschinellen in vitro Bestimmung von IgG-Autoantikörpern. EliA GBM verwendet die EliA IgG-Methode auf dem ImmunoCAP 250.

Analysenfrequenz

An Werktagen 08.00-16.00 i. d. R. am selben Werktag.

Literatur/Quelle der Referenzbereiche

L.Thomas, Labor und Diagnose, 6. Auflage, 2005

Autoantikörper bei systemischen Autoimmunerkrankungen, 3. Auflage, 2006

© 2017 Universitätsklinikum Ulm